

„Diagnose Parkinson – Was nun?“

In der KV-Sprechstunde am 25. Juni 2013 informieren niedergelassene Ärzte über moderne Therapiemöglichkeiten bei Parkinson.

Berlin, 20. Juni 2013. Das Parkinson-Syndrom ist eine der häufigsten Erkrankungen des Nervensystems. In Deutschland leiden rund 200.000 Menschen darunter. Die Diagnose Parkinson ist für die meisten Betroffenen ein Schock: Denn die Erkrankung wird immer noch mit Lähmungserscheinungen, beträchtlichen Bewegungseinschränkungen sowie unzureichenden Therapieformen assoziiert.

Über moderne Therapieformen und Möglichkeiten der Langzeitbehandlung informieren Sie die Fachärzte für Neurologie Dr. Martina Müngersdorf und Professor Andreas Kupsch, sowie die Physiotherapeutin Marita Antony. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch das Serviceangebot der Deutschen Parkinson Vereinigung e.V., Regionalgruppe Berlin.

Thema: Diagnose Parkinson – was nun?
Termin: Dienstag, 25. Juni 2013
Beginn: 18 Uhr
**Ort: Im Gebäude der Kassenärztlichen Vereinigung
 Berlin, Masurenallee 6A, Berlin-Charlottenburg**

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.